

rechten Winkel) und ist von der Deckplatte A' (an der Hypotenuse) umgeben, gegen welche es in dem Dach C mittelst der Zugschrauben z befestigt ist. Das Ganze kann an das Ocularrohr R angeschraubt werden. Das Ocular selbst ist ein Huyghens'sches mit den seitlichen Correctionsschrauben für das Fadennetz. Die Ocularröhre wird mittelst zweier diametral gegenüberliegender Schrauben s (von denen nur die vordere sichtbar ist) mit der Fassung des Prismas verbunden, zugleich aber kann der Ocularkopf um seine Röhrenachse etwas gedreht werden, indem die Durchgangslöcher für die Schrauben s in der Platte B den hierzu nöthigen Spielraum haben. Diese Drehung ist nöthig zur Verticalstellung der Fäden.

II. In Fig. 4. haben wir die (photographisch-perspectivische) Ansicht eines Universalinstruments mit Nonien-Ablesung, von Meyerstein in Göttingen. Dasselbe gehört der geodätischen Sammlung der technischen Hochschule in Hannover und findet sich bereits in zwei geometrischen Projectionen abgebildet in Hunäus „Die geometrischen Instrumente“ S. 254—257. Unsere Fig. 4. zeigt gegen jene Darstellung einige Abänderungen, in der Aufsatz-

Fig. 4. Theodolit von Meyerstein, Horizontalkreisdurchmesser = 21,7 cm.

